

Textteile

zum

Bebauungsplan

„1. Änderung

Bebauungsplan

„HINTER DEM DORF“

Rechtsgrundlagen:

- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414; zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316).
- Baunutzungsverordnung (BauNVO) vom 23.01.1990 (BGBl.I. S 132), zuletzt geändert am 22.04.1993 (BGBl. I. S. 466)
- Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) vom 08.08.1995 (GBl. S. 617), geändert am 19.12.2000 (GBl. S. 760) und am 19.10.2004 (GBl. S. 771), zuletzt geändert am 14.12.2004 (GBl. S. 895).
- Planzeichenverordnung 1990 (PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58)
- Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.7.2000 (GBl. S. 581), zuletzt geändert am 01.12.2005 (GBl. S. 705).

Satzungsbeschluss vom

Rechtskräftig seit

•

1. Änderung Bebauungsplan „HINTER DEM DORF“

§ 10 BauGB

Textteil

Die textlichen Festsetzungen werden wie folgt geändert:

1.3.2 Dachform von Garagen und Nebenanlagen

Ein Flachdach ist ebenfalls zulässig.

2.3.2 Maximale Gebäudehöhe 1 (GH 1) über Erdgeschossfußbodenhöhe (EFH)

Die max. Gebäudehöhe 1 ist das Maß zwischen der Erdgeschossfußbodenhöhe (EFH) und dem Schnittpunkt der senkrechten traufseitigen Außenwand mit der Oberkante der Dachhaut, bei Pultdächern dem unteren Schnittpunkt, festgelegt für das Hauptdach.

2.3.3 Maximale Gebäudehöhe 2 (GH 2) über Erdgeschossfußbodenhöhe (EFH)

Die maximale Gebäudehöhe 2 (GH 2) ist das Maß zwischen der Erdgeschossfußbodenhöhe und dem höchsten Punkt des Daches (z.B. First).

3.3 Zulässige Dachform

Im begründeten Einzelfall dürfen von der Baurechtsbehörde Abweichungen von den festgesetzten Dachneigungen bis max. +/- 2° zugelassen werden. Des weiteren können Abweichungen von der Dachneigung und Dachform für untergeordnete Dächer, z. B. Dachgauben, Abwalmungen, Zwerchgiebel, etc. zugelassen werden.

3.4 Zulässige Dachneigung: 10 - 45°

Ausgefertigt:

Rosenfeld,

19. Okt. 2009


Thomas Miller
Bürgermeister

Die Textteile des Bebauungsplanes
„HINTER DEM DORF“ in Kraft getreten am
23.07.1998, gelten unverändert weiter.

Aufgestellt:

Balingen, 10.07.2009